

**WIFO**

TEL. (+43 1) 798 26 01-0  
FAX (+43 1) 798 93 86

**ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**  
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20 • <http://www.wifo.ac.at>  
A-1030 VIENNA – AUSTRIA, ARSENAL, OBJEKT 20

## **Social Investment im europäischen Kontext: Jüngste Entwicklungen und Herausforderungen**

**Thomas Leoni**

**lfz Fachgespräch**

**Salzburg, 16. Februar 2017**

**WIFO**

**Inhalte**

- 1. Jüngste Entwicklungen in Kernbereichen des „sozialinvestiven“ Wohlfahrtsstaats**
- 2. Der politische Prozess auf EU Ebene – was folgte dem Social Investment Package (SIP) von 2013?**
- 3. Fazit und Ausblick**

## WIFO ■ SI Bestandaufnahme – November 2015

---

### ■ Auf EU Ebene:

- SI i.w.S. bereits seit Lissabon Agenda Teil der EU Strategie, Forcierung seit der Krise (Social Investment Package...)
- **Allerdings:** Kluft zwischen deklarierten Zielen und tatsächlichen Maßnahmen und Governancestrukturen

### ■ Innerhalb der EU Mitgliedsstaaten:

- Verschiebung in Richtung SI beobachtbar
- **Allerdings:** Langsam, nur in Teilbereichen der Sozialpolitik, große Unterschiede zwischen Ländern

## WIFO ■ Policy Entwicklungen auf nationaler Ebene

---

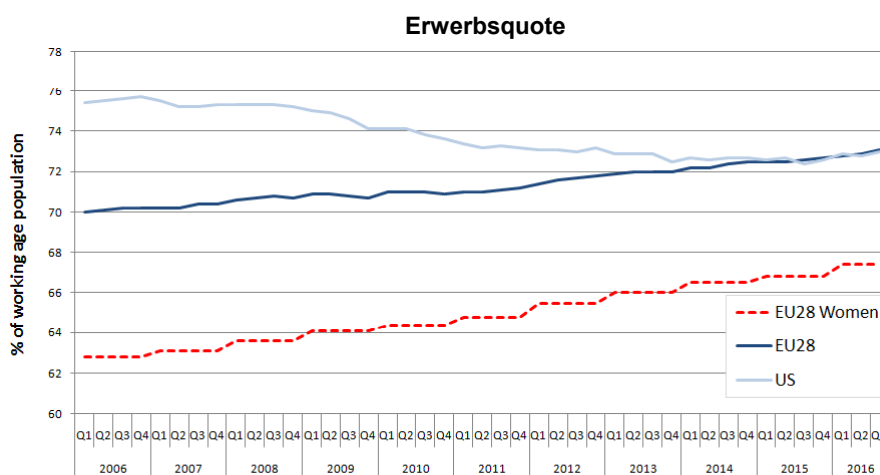
### ■ Kein einheitliches Bild, nationaler Kontext ausschlaggebend

### ■ Dennoch einige Gemeinsamkeiten und Tendenzen:

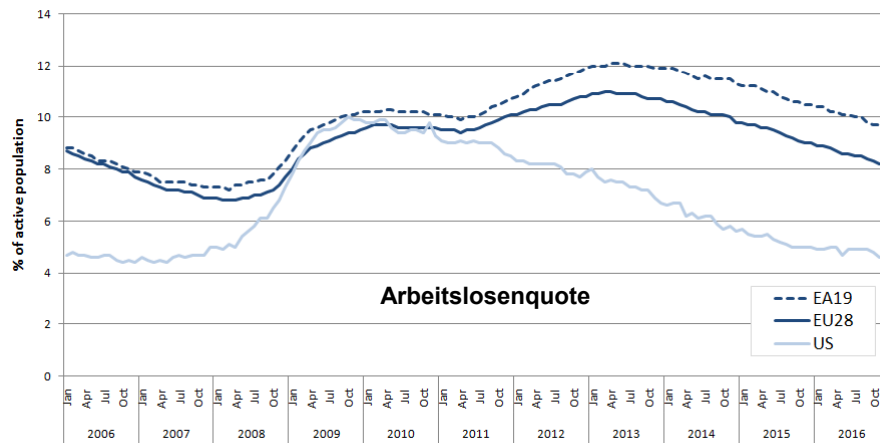
- Weitere Anpassungen und Kürzungen im Pensionsbereich
- Retrenchment bei Leistungen für Personen im Erwerbsalter, Fokus auf Aktivierung
- Ausbau von Kinderbetreuung, steigender Anteil der Sachleistungen in der Familienpolitik
- Ausbau von bedarfsgeprüften Leistungen, Rückbau von universellen Leistungen/Rechten

1. **„Well-established SI approach“: AT, BE, DE, DK, FI, FR, NL, SE, SI**
2. **„Some increasing awareness of SI“: CY, ES, HU, IE, LU, MT, PL, PT, UK**
3. **„Not many significant inroads of SI in policy“: BG, CZ, EE, EL, IT, LT, LV, RO, SK**

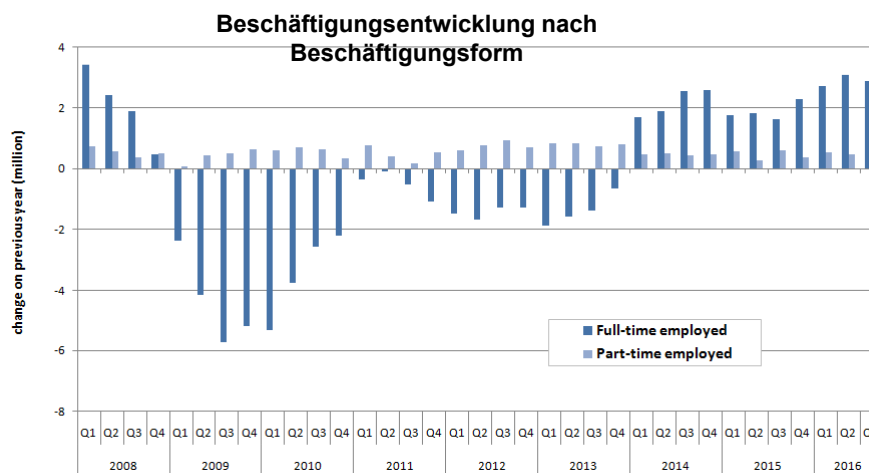
Basierend auf EC – ESPN (2015) mit Blick auf drei Bereiche: ECEC; Vereinbarkeit Beruf-Familie; Arbeitsmarktintegration



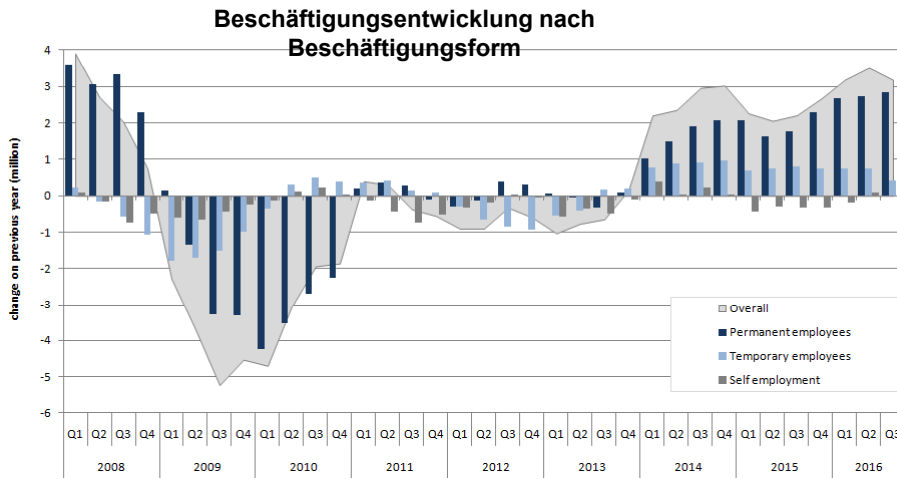
Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017



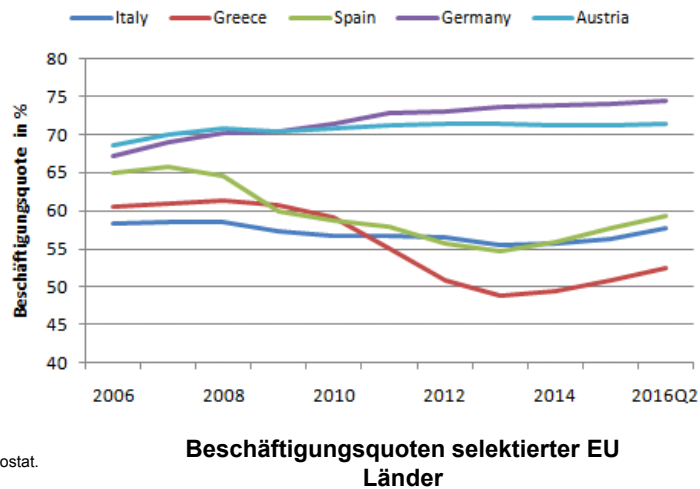
Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017



Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017

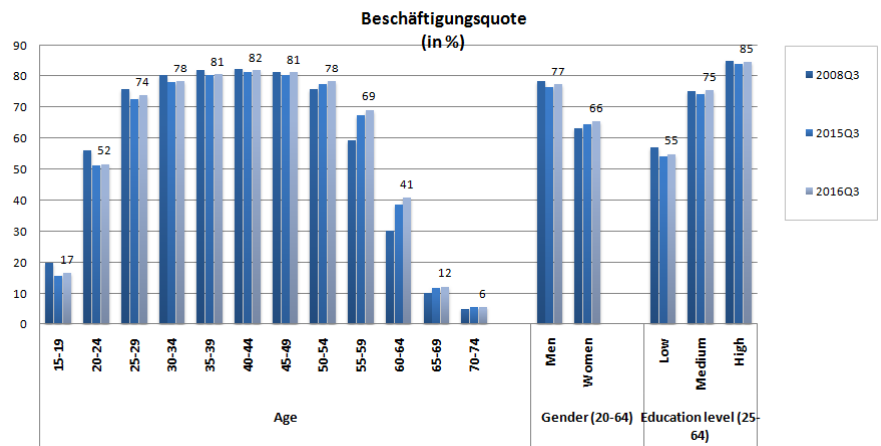


Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017

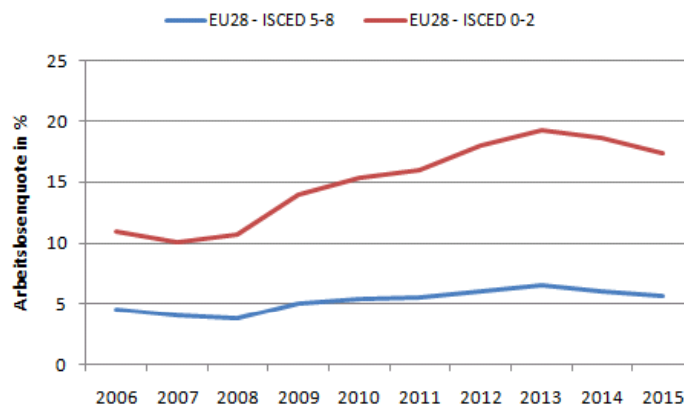


Quelle: Eurostat.

Beschäftigungsquoten selektierter EU Länder



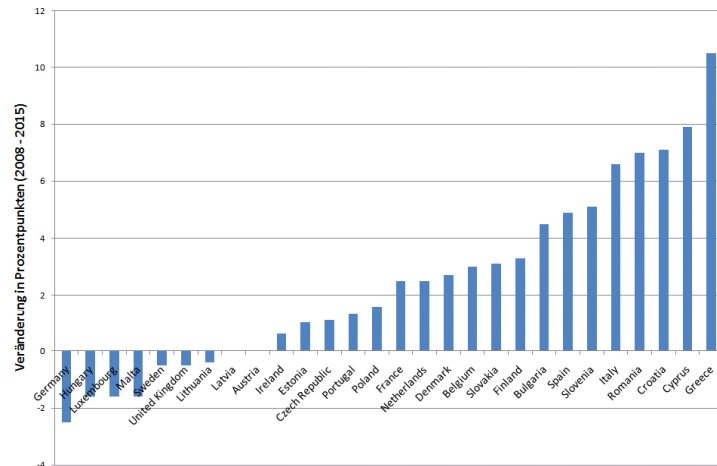
Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017



Quelle: Eurostat.

Arbeitslosenquoten der Niedrig- und der Hochqualifizierten

## NEETs Anteil in fast allen Ländern höher als vor der Krise



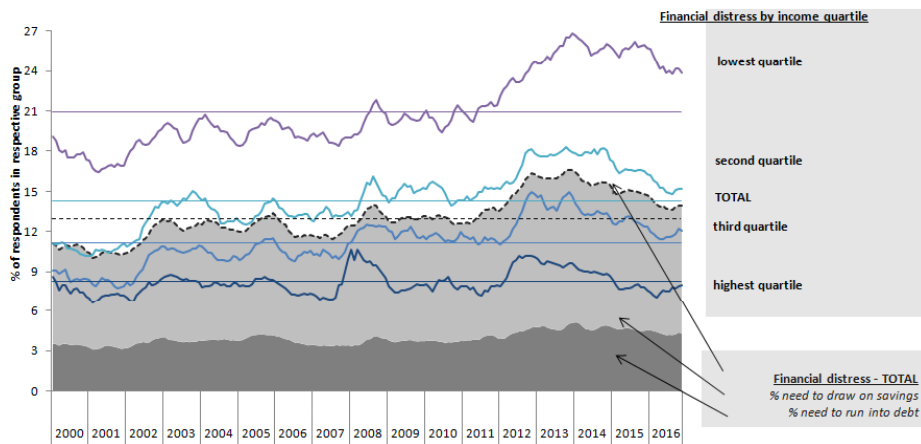
Quelle: Eurostat.

Q:

12

20.02.2017

## Auswirkungen der Krise v.a. am unteren Rand der Verteilung sichtbar



Quelle: Europäische Kommission, Employment and Social Developments in Europe: Quarterly Review Winter 2017

- 
- Seit 2014 spürbare, kontinuierliche Erholung am Arbeitsmarkt in der EU
  - Fortsetzung der Trends in Bezug auf Erwerbsbeteiligung von Frauen, Kinderbetreuung
  - Spuren der Krise(n) deutlich sichtbar:
    - Jugendliche am AM benachteiligt
    - Krisenländer stark abgehängt
  - Verschlechterung der relativen Position von niedrig Qualifizierten
  - Keine Reduktion der Armut, keine Umkehrung der Verteilungsdynamik

- 
- 2013: **Social Investment Package** und Empfehlung „Investitionen in Kinder: den Kreislauf der Benachteiligung durchbrechen“; Jugendgarantie, Etablierung der **SIP policy roadmap**
  - Stärkung der sozialpolitischen Komponente auf EU-Ebene und insbesondere innerhalb des Europäischen Semesters:
    - Inklusion von **Sozialindikatoren** (NEETs, Armut, materielle Deprivation...) im ergänzenden Teil des MIP scoreboard
    - Neudefinition des Ausschusses für Sozialschutz (**Social protection committee**)
    - Ergänzung der MIP Indikatoren um drei **Beschäftigungsindikatoren** (Erwerbsquote, Jugendarbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit).



- 
- „Based on extensive analysis of EU documents as well as a series of interviews with high-level policymakers, we argue that since 2011, there has been a partial but progressive ‘socialisation’ of the content and procedures of the European Semester” (Jonathan Zeitlin and Bart Vanhercke, 2015).

- 
- **ECOFIN council, 16. Jänner 2016:** “[erkennt an, dass es wichtig ist, die sozial- und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen in Angriff zu nehmen, **BRINGT dabei jedoch SEINE BESORGNIS über die Einbeziehung von drei zusätzlichen Beschäftigungsindikatoren in das Scoreboard durch die Kommission ZUM AUSDRUCK, da dessen Wirksamkeit als Frühwarninstrument und der Charakter des Verfahrens bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht, das vor allem der Feststellung, Verhinderung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte dienen soll, gewahrt werden müssen; WEIST DARAUF HIN, dass sozial- und arbeitsmarktpolitische Indikatoren für die Ermittlung makrofinanzieller Risiken nicht relevant sind und dass Entwicklungen bei diesen Indikatoren keine Maßnahmen im Rahmen des VMU auslösen können].“**

- 
- **Europäisches Parlament, 25. Februar 2016: begrüßt, dass im Jahreswachstumsbericht der Kommission betont wird, dass im Rahmen der neuen nationalen Stabilitäts- und Reformprogramme die soziale Gerechtigkeit stärker im Mittelpunkt stehen muss, und dass drei beschäftigungspolitische Indikatoren (Erwerbsquote, Jugendarbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit) in das Verfahren bei einem makroökonomischen Ungleichgewicht (MIP) aufgenommen wurden; dringt darauf, dass diese Indikatoren den bereits vorhandenen Indikatoren wirklich gleichgestellt werden, damit anhand von ihnen eingehende Analysen in den betreffenden Mitgliedstaaten in die Wege geleitet werden können und gewährleistet werden kann, dass die Ungleichgewichte innerhalb der Mitgliedstaaten weiter bewertet und wirtschaftliche und soziale Reformen vorgeschlagen und überwacht werden**

- 
- **September 2015: Rede zur Lage der Union, Juncker kündigt Entwicklung einer Europäischen Säule sozialer Rechte (ESSR) an.**
  - **März 2016: erster vorläufiger Entwurf der Kommission, Beginn eines öffentlichen Konsultationsprozesses**
  - **Dezember 2016/Jänner 2017: Ende des Konsultationsprozesses, high-level Konferenz in Brüssel**
  - **Demnächst: Überarbeiteter Entwurf der ESSR soll vorgelegt werden**
  - **Aus heutiger Sicht: Etliche offene Fragen und Kritikpunkte (zB Umsetzung/operative Ebene?)**

- 
- **Nach wie vor ein durchwachsendes Bild:**
    - SI nur partiell, teils einseitig umgesetzt, heterogenes Bild innerhalb der MS
  - **Positive Aspekte:**
    - Dynamik am AM
    - Aufwertung der sozialen Dimension im EU Diskurs
  - **Europäische Säule sozialer Rechte als Baustein für soziales Europa und Rahmen für SI?**